Boxberg: Bürgermeister freut sich über Fördermittel für Begegnungszentrum **Seite 17**

Entdeckt: Vom katalanischen Affen bis zur Facebook-Pflanze – die skurrilsten neuen Arten **Seite 14**

Kämpferisch: Im Interview – der Cottbuser Radsprinter Max Levy will bei Olympia fahren **Seite 25**

LAUSITZER RUNDSCHAU

ZEITUNG FÜR WEISSWASSER UND DIE SÄCHSISCHE LAUSITZ

SA/SO, 28./29. MAI 2016 / NR. 123 / 65. JAHRGANG — UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG — AUSGABE WEISSWASSER

Bloch-Witz

Peter Blochwitz

Ist es gefährlich, ist es nicht?

Dieses Glyphosat! Hängt einem schon zum Halse raus! Ist es gefährlich, ist es nicht, soll's verboten werden, soll es nicht . . .

Das Unkrautgift wird unter anderem beim Anbau von Hopfen und Gerste eingesetzt. Hopfen und Gerste sind bekanntlich elementare Bestandteile von Bier. Das also Glyphosat enthalten kann. Ein Erwachsener müsste rund 1000 Liter Bier – und zwar an einem Tag – trinken, um die als unbedenklich geltende Aufnahmemenge Glyphosat zu überschreiten. Sagt das Bundesinstitut für Risikobewertung.

Die Internationale Agentur für Krebsforschung IARC lässt sich nicht beeindrucken und hat Glyphosat als „wahrscheinlich krebserregend" eingestuft.

Hatte erst im Oktober rotem Fleisch und Wurst das „Krebserregend"-Prädikat verpasst.

Hatte auch Sonnenlicht, Pökel-Fisch und die Pille als karzinogen klassifiziert. Mobiltelefone, weitere Lebensmittel . . .

Demnächst wohl auch Wasser, Wein, Weib, die Atemluft und Gesang.

Am Ende müsste diese Forschungs-Agentur sich dann selbst zur Krebsgefahr erklären.

Sieht so „Afrika" aus? Die Vegetation wohl nicht, der Grundriss des gleichnamigen Sees im Faltenbogen ähnelt aber dem des Kontinents. Foto: N. Sauer

Unesco ehrt Muskauer Faltenbogen

Eiszeit-Landschaft ist nun Global Geopark / Brandenburg, Sachsen und Polen beteiligt

Was vor 340 000 Jahren in der Elster-Eiszeit entstand, wird mit einem besonderen Status geehrt: Der Global Geopark Muskauer Faltenbogen erhält heute feierlich seine Unesco-Urkunde.

Von Regina Weiß

Bad Muskau. Manfred Kupetz, Vorsitzender des Fördervereins Muskauer Faltenbogen, freut sich auf den heutigen Samstag: „Es ist ein Tag zum Feiern." Im Festsaal des Neuen Schlosses im Muskauer Park – inmitten des einzigen sächsischen Unesco-Welterbes – bekommt der Global Geopark Muskauer Faltenbogen offiziell seine Unesco-Urkunde überreicht. Die Entscheidung dazu war bereits am 17. November 2015 bei der Generalkonferenz in Paris gefallen.

Der Muskauer Faltenbogen ist einer von sechs deutschen Parks, die nun unter dem Dach der Unesco stehen. Von der Ehrung versprechen sich die Geopark-Macher in Polen, Brandenburg und Sachsen nicht nur einen erheblichen Aufmerksamkeitsgewinn, sondern auch Unterstützung vonseiten der Länder. „Ich denke, wir sind dort auf einem guten Weg", sagt Kupetz.

Auf den Weg muss sich der Faltenbogen selbst auch machen. „Wir gehen mit einem größeren Rucksack raus, als wir reingegangen sind", so Kupetz. Eine der dringendsten Aufgaben ist eine grenzüberschreitende gemeinsame Trägerstruktur. Um das zu erreichen, ist die Energieregion Lausitz Partner für das Geopark-Team. Zwischen Spreewald und dem Seenland soll der Faltenbogen sich weiter touristisch entwickeln, lautet das Ziel. Der Geopark ist eine wald- und seenreiche Kulturlandschaft, zudem ein ökologisches Refugium mit spannenden Zeugnissen der Industrie- und Rohstoffgeschichte. Bereits heute sind Geschichte und Geologie auf zahlreichen Geopfaden und Themenradwegen zu erleben.

THEMEN DES TAGES SEITE 3

LAUSITZ

Drebkau richtet Kutsch-WM 2019 aus

Drebkau. Auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereins am Schlosspark Raakow geht es bald weltmeisterlich zu. Die Drebkauer haben sich 2019 die globalen Titelkämpfe der Zweispänner gesichert. Einen Vorgeschmack gibt es bei internationalen Wettkämpfen im Juni dieses Jahres. *hil*

FUSSBALL

Regionalliga: Zehn Fakten für alle Energie-Fans

Cottbus. Mit zehn Regionalliga-Fakten endet heute die RUNDSCHAU-Serie zur künftigen Spielklasse des FC Energie. Unter anderem: der teuerste Profi, das härteste Raubein und der Schiedsrichter mit der lockersten Hand – der aus Cottbus kommt. *noc*

SPORT SEITE 24

WETTER HEUTE

26° / 8°

morgens — mittags — abends

EISHOCKEY

DEL2: Füchse bekommen Wunschpartner Berlin

Weißwasser. Die Lausitzer Füchse werden künftig mit dem DEL-Club Eisbären Berlin kooperieren. Damit bekommen die Weißwasseraner ihren Wunschpartner. Berliner Talente sollen den Füchse-Kader in der DEL2 stärken und hier Spielpraxis sammeln. *noc*

SPORT SEITE 24

Frauen geht's in Dresden bundesweit am besten

Berlin. Unter den größten deutschen Städten ist laut Magazin „Focus" Dresden die frauenfreundlichste. Dort finden Frauen das beste Verhältnis von Gleichstellung und Lebensqualität, ergab ein Ranking. Zusammen mit Sozialwissenschaftlern wurden Jobs und Karrierechancen, Einkommen und Qualifikation, frauenfeindliche Kriminalität sowie Spaß und Freizeitangebote verglichen. Auf Platz zwei kommt Heidelberg, gefolgt von Jena und Leipzig. *dpa/bl*

LÄNDER SEITE 5

Brandenburg übernimmt Flüchtlinge aus Berlin

Potsdam. Brandenburg wird die von Berlin übernommenen 1000 Flüchtlinge voraussichtlich in seiner Erstaufnahme-Einrichtung in Wünsdorf (Teltow-Fläming) unterbringen. Die Räumlichkeiten seien gut geeignet, waren sich Ministerpräsident Dietmar Woidke und Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller (beide SPD) gestern einig. *dpa/kr*

LÄNDER SEITE 4

G7-Länder fordern von Russland und China friedliche Konfliktlösungen

Ise-Shima. Die sieben großen Industrienationen (G7) bieten Russland und China die Stirn. Zum Abschluss ihres Gipfels im japanischen Ise-Shima drohten die Staats- und Regierungschefs am Freitag dem russischen Präsidenten Wladimir Putin wegen des anhaltenden Konflikts in der Ukraine mit neuen Sanktionen. Auch ließen sie sich nicht von Chinas Drohungen einschüchtern und schalteten sich in den Territorialstreit im Südchinesischen Meer ein, indem sie eine „friedliche" Beilegung forderten.

Zur Bewältigung der Flüchtlingskrise, im Kampf gegen den internationalen Terrorismus und Cyberattacken kündigte der Gipfel energische Schritte an. *dpa/bl*

POLITIK & MEINUNG SEITEN 9 & 10

Was Fußball-Romantik und Ökonomie verbindet

Berlin. Jede Menge Zahlen und ellenlange Statistiken sind ihre staubtrockene Welt – doch wie treffsicher sind Fußball-Tipps von Volkswirten? Zur Europameisterschaft zeigt sich die Zunft sportlich und wagt einige interessante Prognosen. Die wichtigste: Deutschland wird Fußball-Europameister – mit einer Wahrscheinlichkeit von 27,17846 Prozent. *dpa/bl*

WIRTSCHAFT SEITE 12

Frauen-Handtaschen als ewige Wundertüte

Berlin. Selbst Frauen sind überrascht, was sie in den Handtaschen herumtragen. 62 Prozent blicken erstaunt auf die ewige Wundertüte Damenhandtasche, ergab eine repräsentative GfK-Umfrage. Männer sind über den Tascheninhalt ohnehin verwundert – nämlich sogar 81,7 Prozent. *dpa/bl*

RUNDSCHAU DIREKT
Internet: www.lr-online.de
Mail: direkt@lr-online.de
Telefon: (0355) 481 555
Mo - Fr 7 bis 18 Uhr, Sa 8 - 12 Uhr
Einzelpreis 1,50 €

4 190937 701500 60021

Zukunftschancen für Region nicht so rosig

Studie: Lausitzer Kreise und Cottbus schneiden im Bundesvergleich schlecht ab

München an der Spitze, weit unten Cottbus und die Kreise Görlitz, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße und Elbe-Elster: Das ist das Ergebnis der neuen Prognos-Studie zur Zukunftsfähigkeit der Regionen Deutschlands.

Dresden/Cottbus. Einige ostdeutsche Großstädte haben laut der neuen Prognos-Studie seit 2004 aufgeholt, die meisten Landkreise im Osten befinden sich aber am Ende der Liste. Hoffnungsträger sind Dresden, Leipzig und Potsdam. Während Dresden und Leipzig sehr hohe oder zumindest leichte Chancen in ihrer wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit eingeräumt werden, ist die Entwicklung andernorts in Sachsen, aber auch in Brandenburg risikobehaftet. Die Prognos-Analyse berücksichtigte 29 Kategorien, etwa Konjunktur und Arbeitsmarkt oder die Altersstruktur der Einwohner. Alle drei Jahre wird so die Zukunftsfähigkeit der bundesweit 402 Kreise und kreisfreien Städte bewertet. Wie in ganz Deutschland zeigt sich dabei, dass der Graben zwischen reichen und armen Regionen auch in Sachsen tief ist. „Die Schere schließt sich nicht. Tendenziell schwächere Regionen haben nicht aufgeholt", sagte Peter Kaiser, Projektleiter vom Zukunftsatlas.

Dresden werden in der zweithöchsten Kategorie „sehr hohe Chancen" eingeräumt. Sie liegt damit gleichauf mit Städten wie Hamburg, Düsseldorf oder Köln. Leipzig liegt mit „leichten Chancen" zwei Kategorien darunter. Im Ranking der Aufsteiger belegt die Messestadt jedoch bundesweit einen Spitzenplatz, da sie seit 2004 um 197 Plätze auf Rang 137 vorgerückt ist.

In der Lausitz sieht das nicht so rosig aus. Während sich der Landkreis Dahme-Spreewald im Mittelfeld (246) wiederfindet, landet Cottbus auf Platz 350. Noch dahinter liegen die Landkreise Görlitz (381) und Oberspreewald-Lausitz (385). Am Ende des bundesweiten Rankings finden sich die Kreise Spree-Neiße (396) und Elbe-Elster (398) wieder, denen sehr hohes Risiko und wenig dynamische Entwicklung beschieden wird. *dpa/kr*

THEMEN DES TAGES SEITE 3

Am Tagebau Welzow-Süd ist erste Dichtwand fertig

Welzow. Nach fünfjähriger Bauzeit ist jetzt die erste Lücke zwischen zwei bislang getrennten Bauabschnitten in der Dichtwand am Südrand des Tagebaus Welzow-Süd geschlossen wurden. Wie Vattenfall am Freitag informierte, wurde damit knapp die Hälfte der 10,2 Kilometer langen und rund 100 Meter tiefen Wasserbarriere zwischen dem Tagebau Welzow-Süd und dem Lausitzer Seenland hergestellt. Bis 2022 soll das Ziel bei Lieske erreicht sein. Aktuell sind zwei Schlitzfräsgeräte im Einsatz. Für eine Dichtwand wird ein Schlitz in die Erde gefräst und mit einem Ton-Wasser-Gemisch gefüllt. So erfolgt die Abdichtung der beiden Seiten. Nachdem der Schlitz wieder verfüllt wurde, ist die unterirdische Wand wasserundurchlässig. *red/bl*

Kann bis zu 130 Meter tief arbeiten – eines der zwei Schlitzfräsgeräte bei Welzow-Süd. Archivfoto: trt1